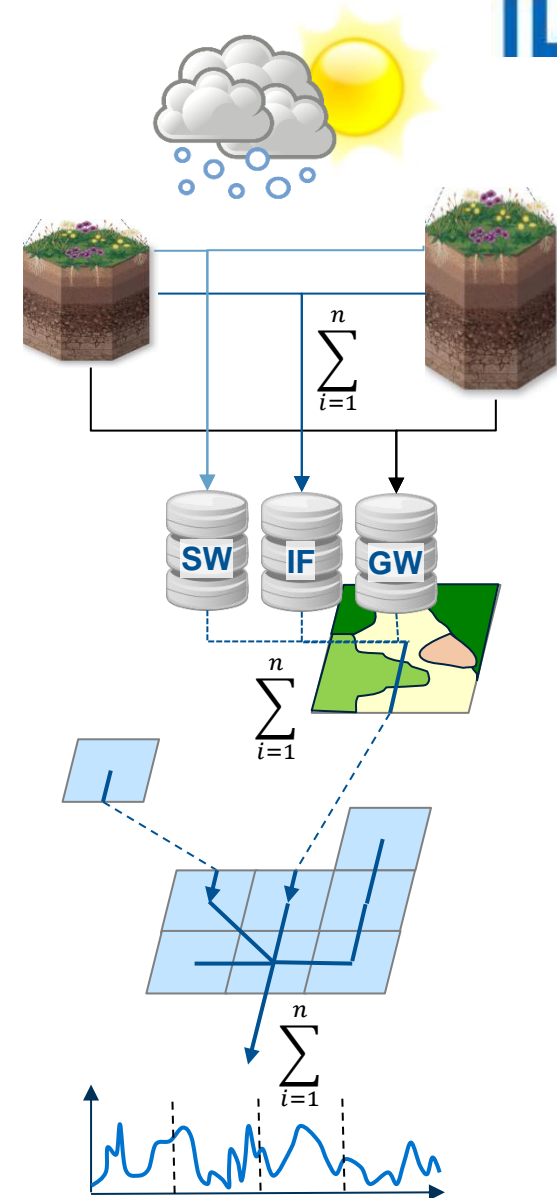
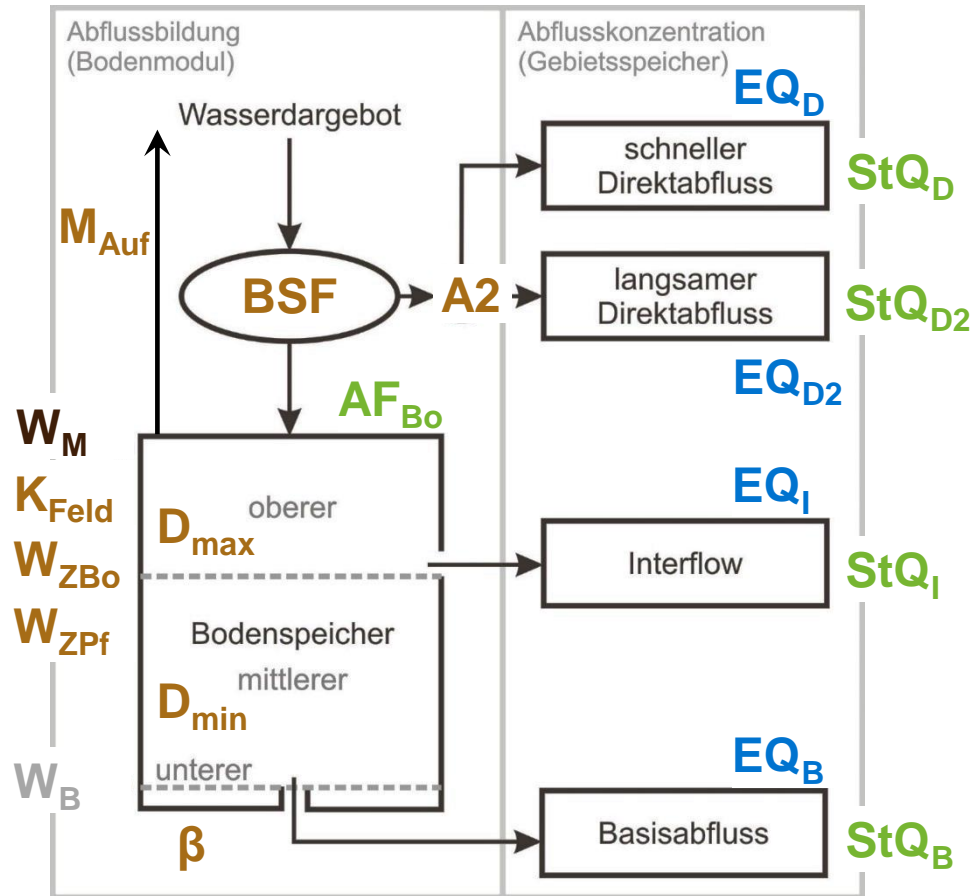




Durch
**Bodendaten bedingte
Unsicherheiten in LARSIM**

Johannes Mitterer (TUM)

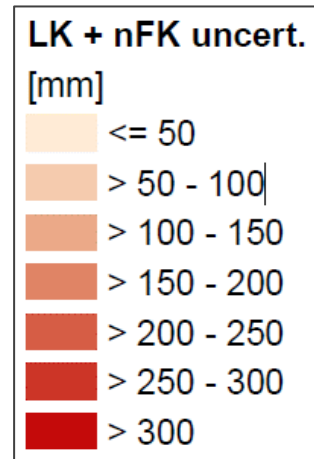
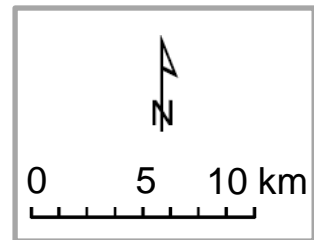
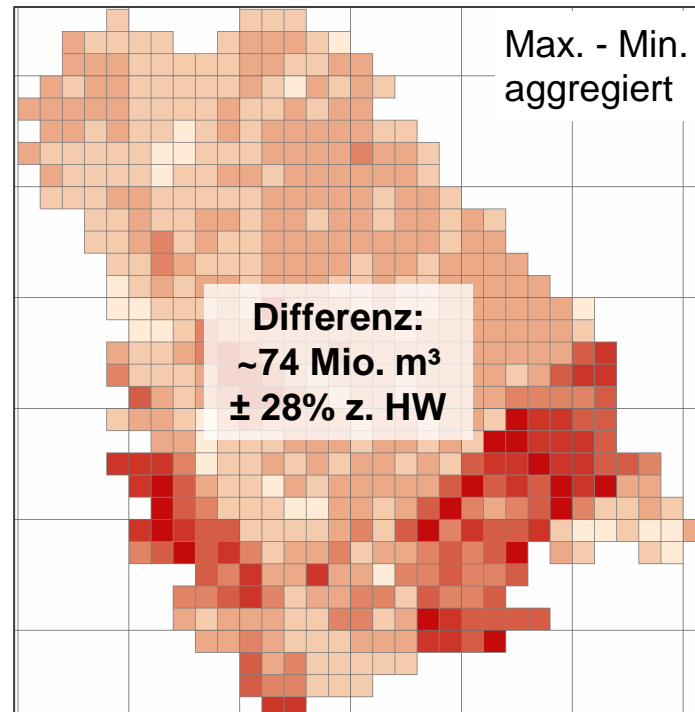
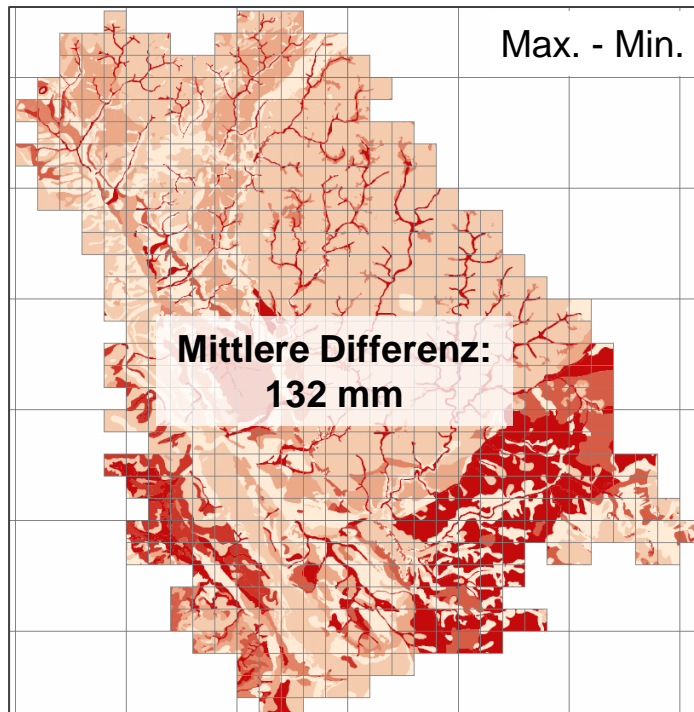
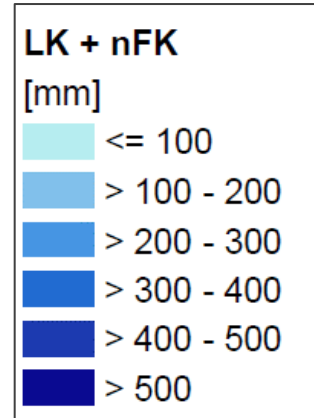
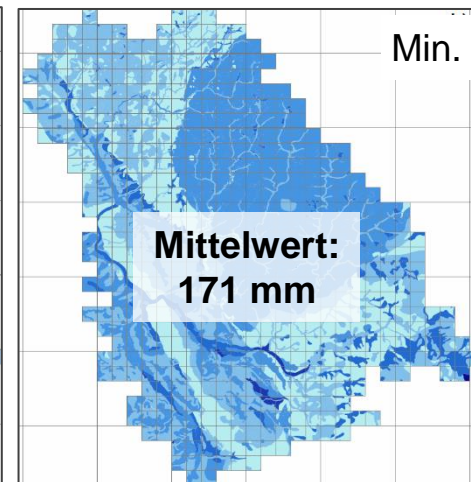
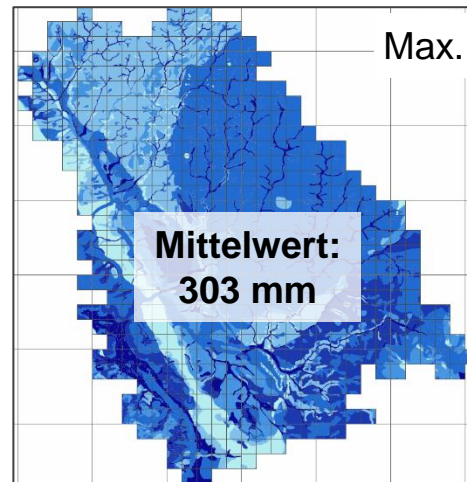
Parameter des einfachen Bodenmoduls



Verfügbare Bodendaten

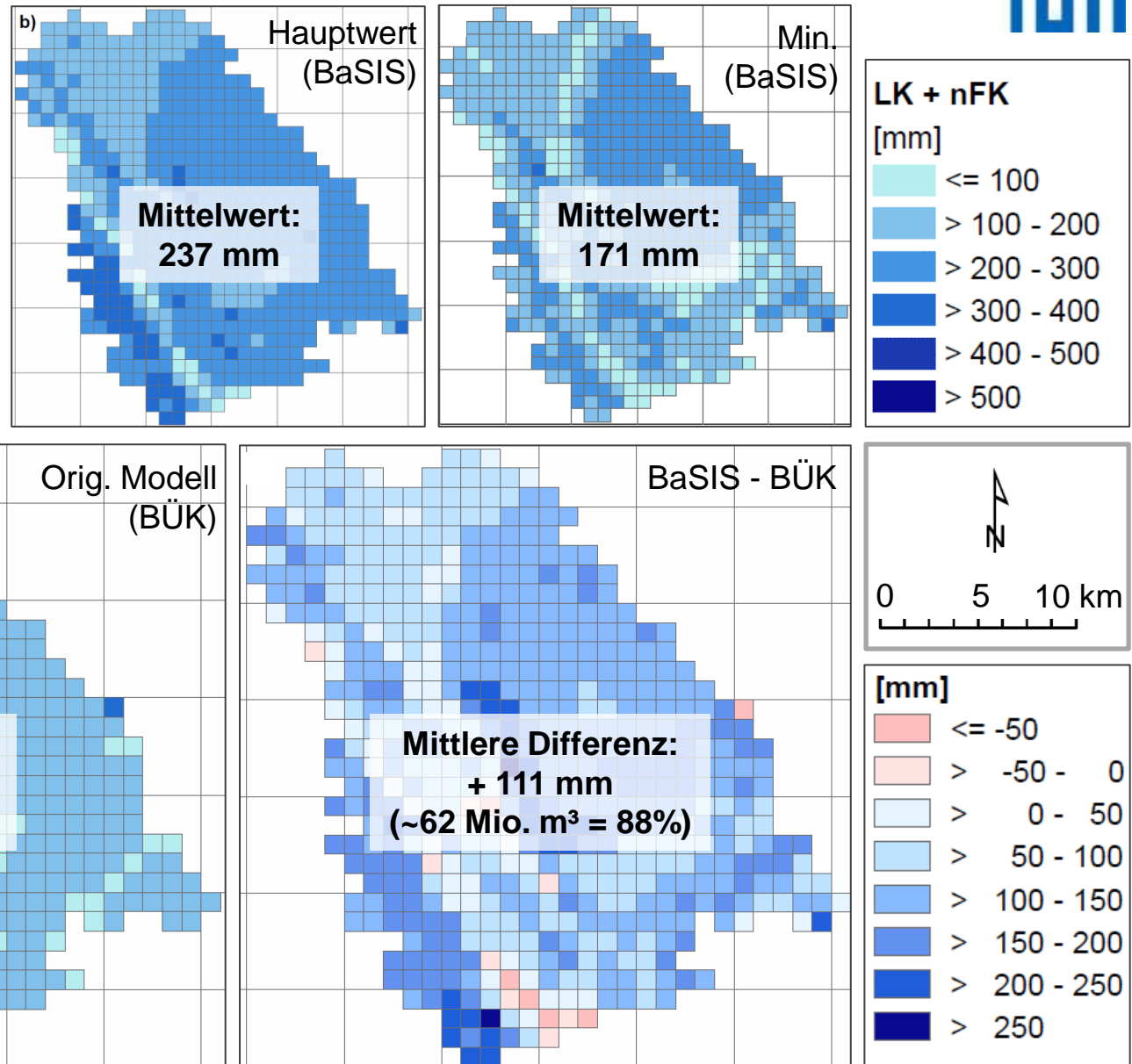
BOSCH, BFK 25,
BÜK 1000, ÜBK 25,
BaSIS, ...

→ Min., Haupt., Max.

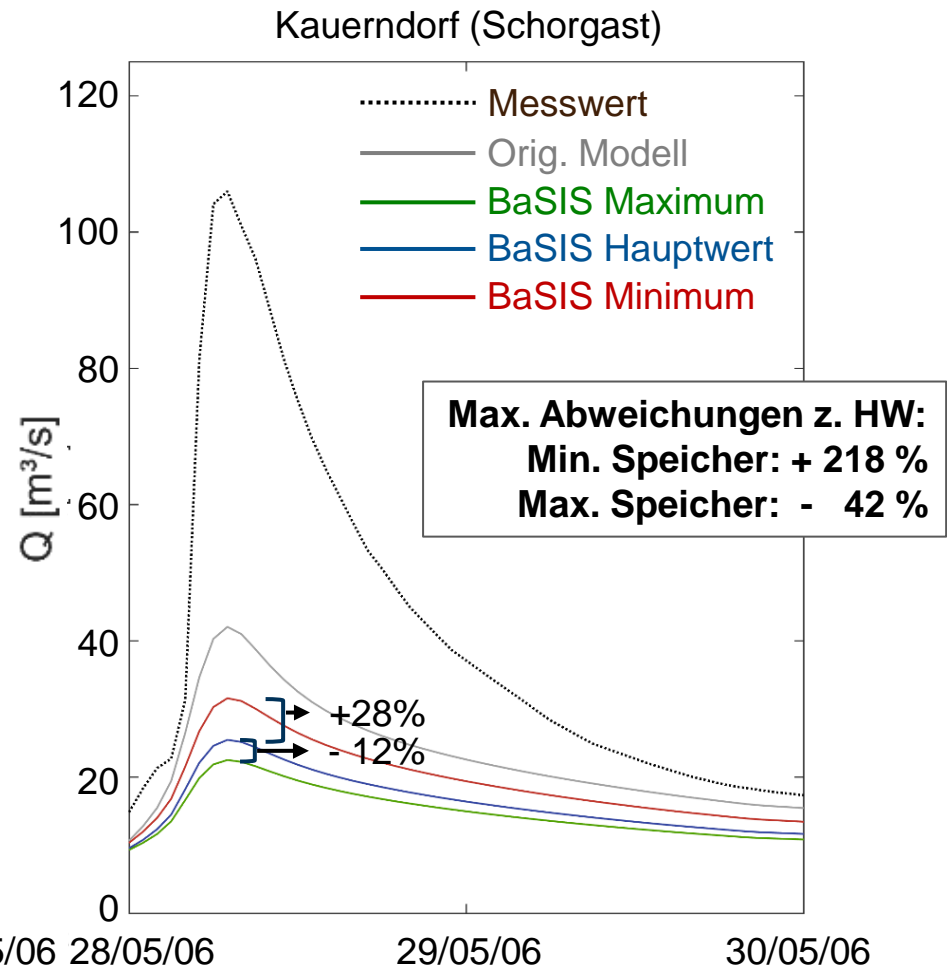
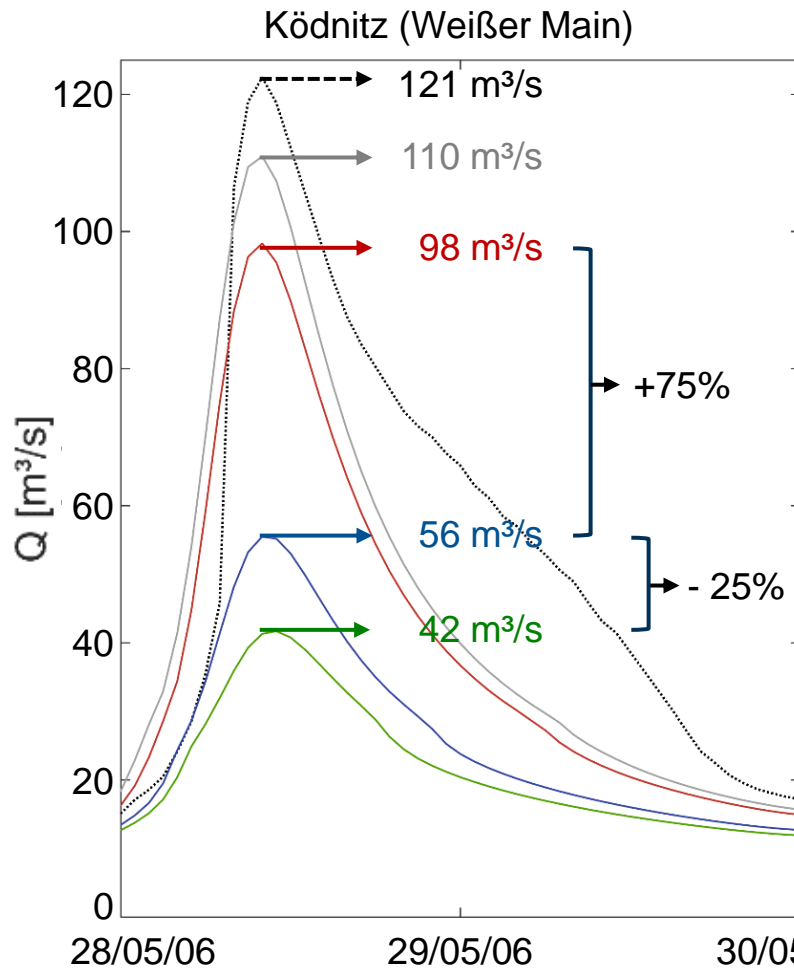


Verfügbare Bodendaten

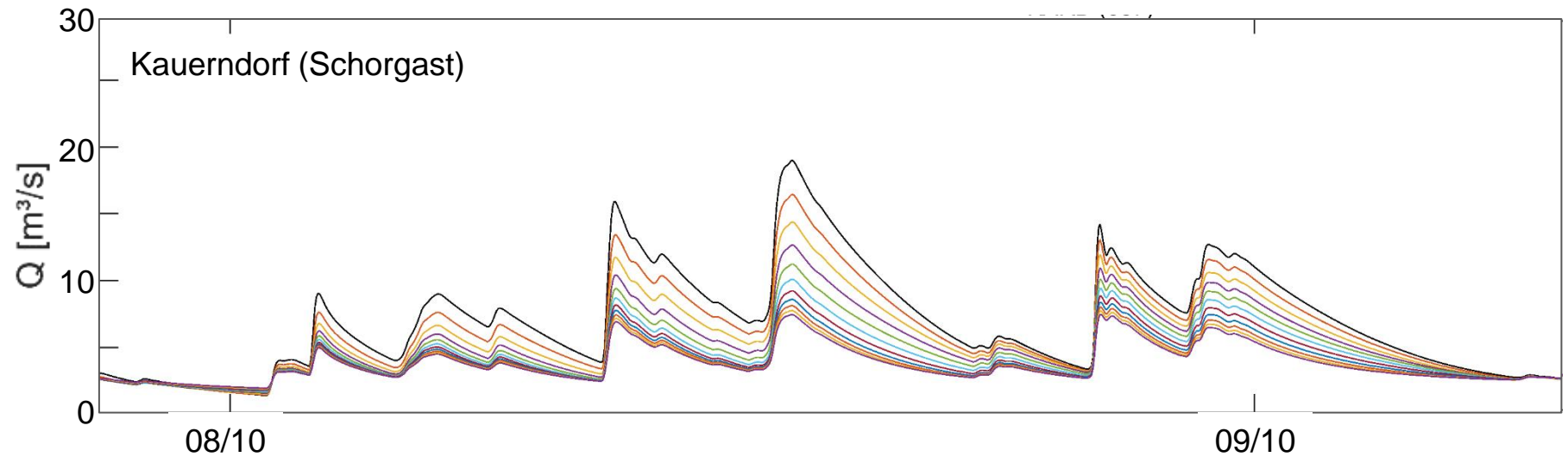
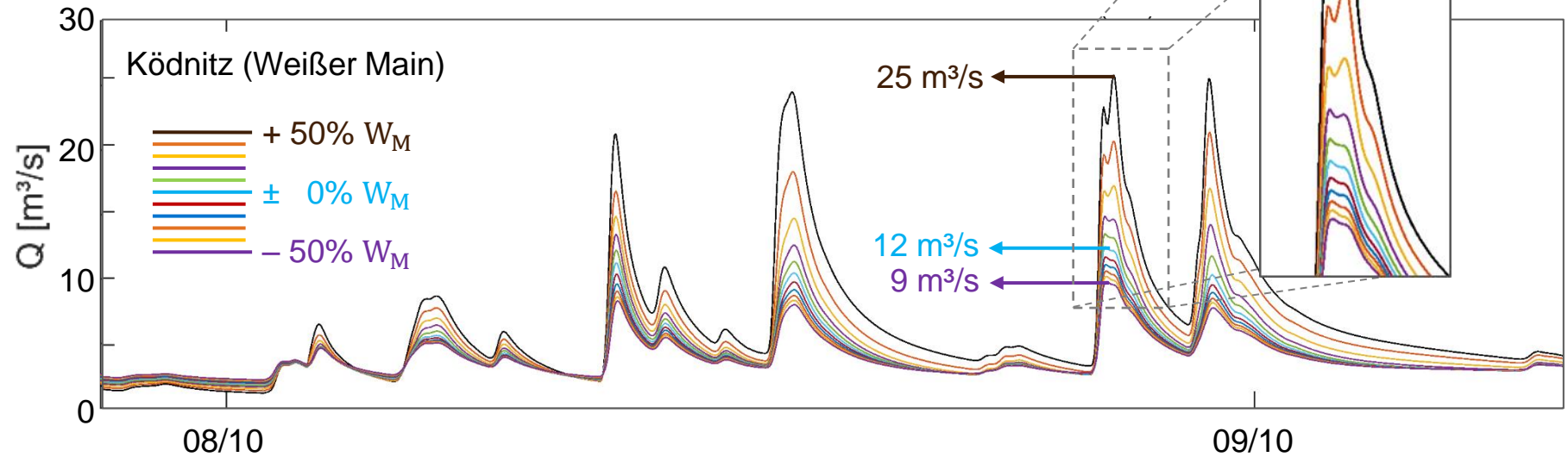
BOSCH, BFK 25,
BÜK 1000, ÜBK 25,
BaSIS, ...

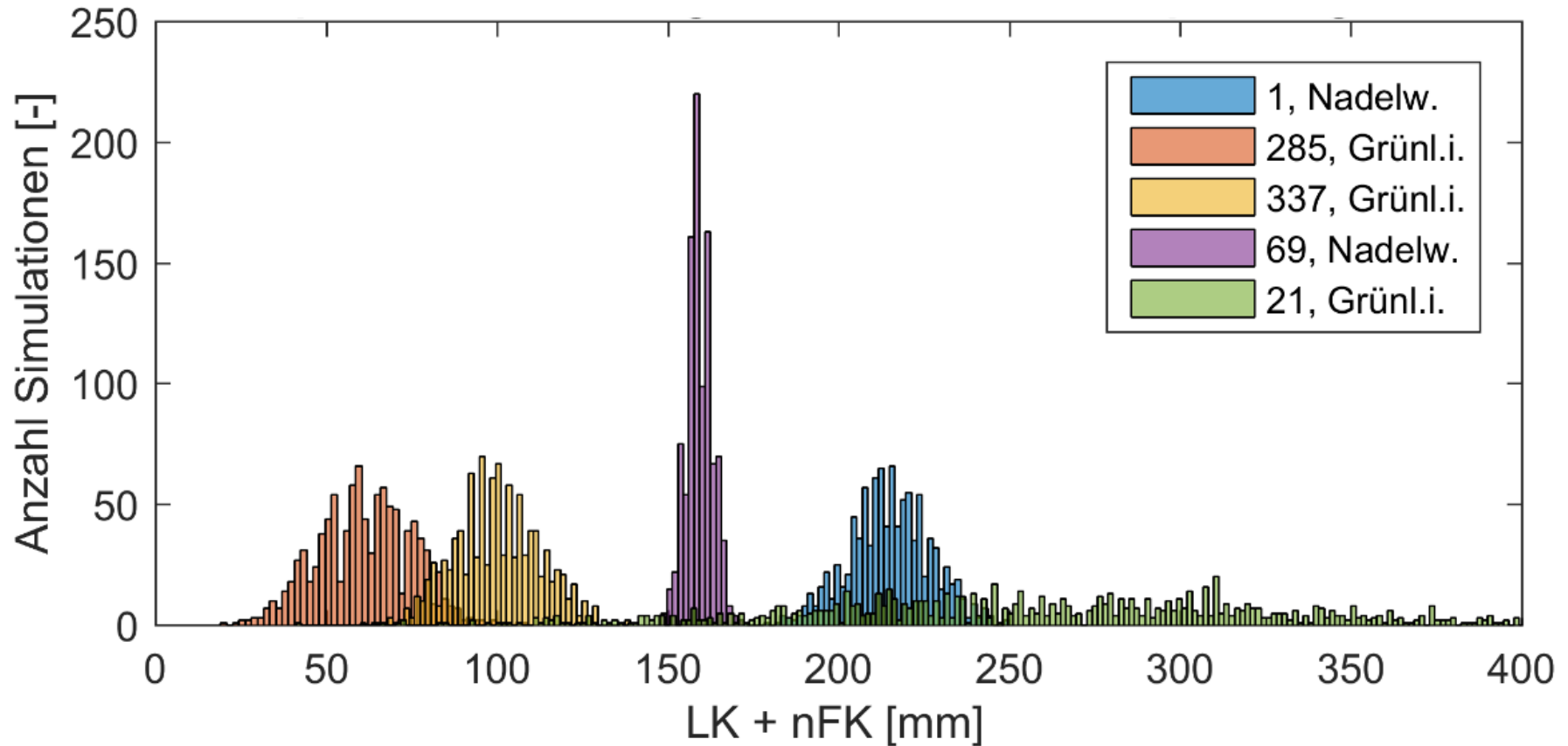


Erste Abschätzung: Minimum, Hauptwert, Maximum

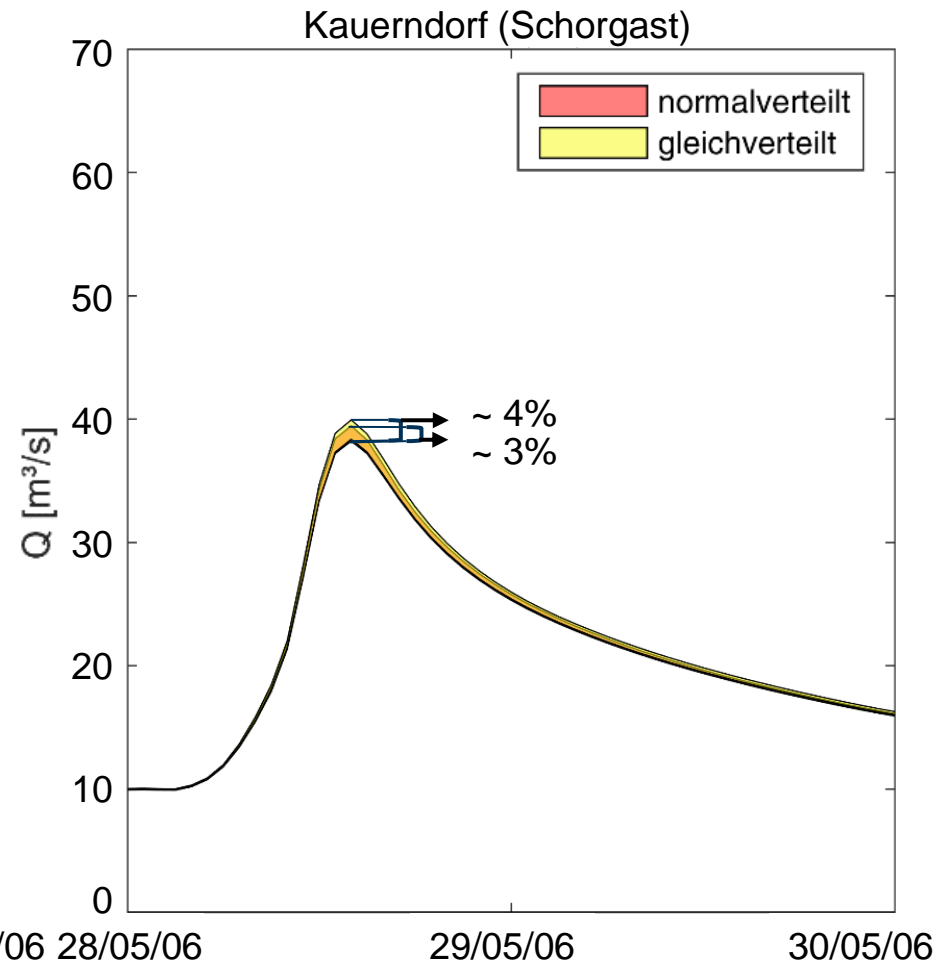
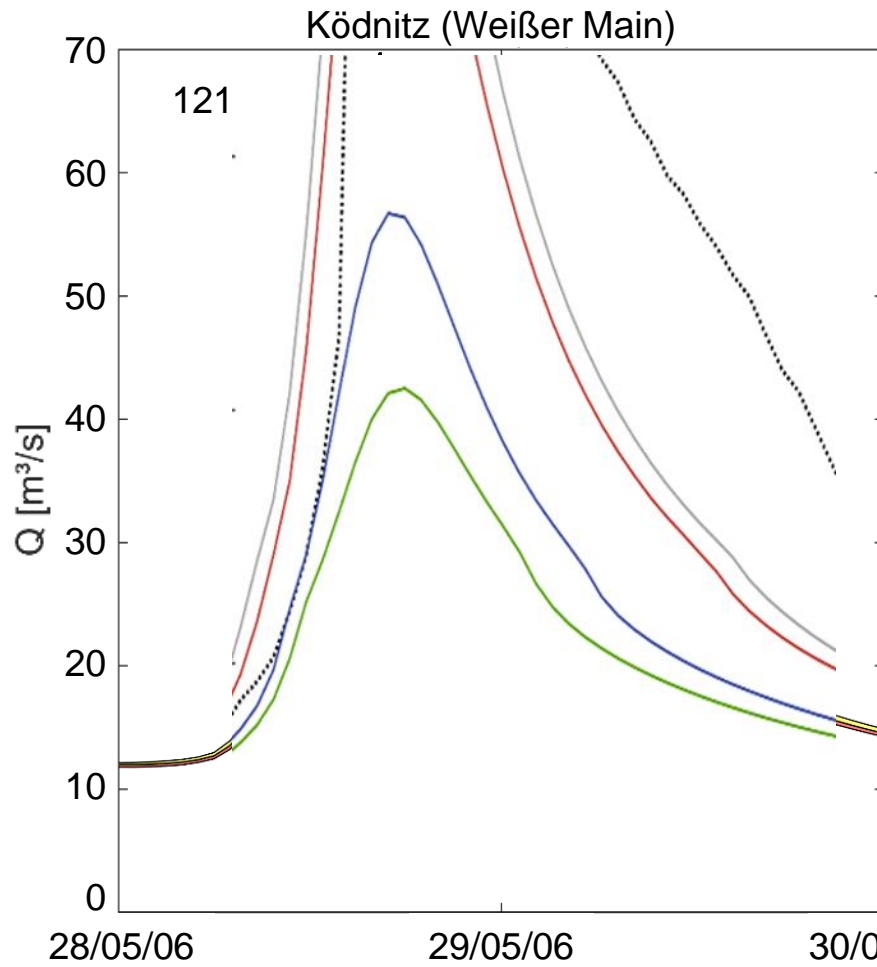


Prozentuale Variation





→ Variation der Bodenspeicher wurde **ohne räumliche Kovarianz durchgeführt**
(Bodenklassen!)



Zusammenfassung

- Bodendaten bergen je nach Fragestellung signifikante Unsicherheiten
- Unterschiedliche Quellen sind auf Ihre Konsistenz zu prüfen
- Räumliche Aufteilung spielt eine große Rolle
- Skelettanteil geht direkt in W_M ein!
- EZG Modelle durch Größe vergleichsweise robust

ABER: Falsche Bodendaten können zu falscher Kalibrierung führen!

Diskussionsansätze:

- Welches Bodenmodul verwenden Sie? Erfahrungen?
- Balance zw. Schraubchen drehen und physikalisch basiertem Modell?
- In wie weit ist es möglich LARSIM auf „falsche“ Eingangsdaten zu kalibrieren?

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerk-
samkeit!**

Fragen?

